UNPA

UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION

POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

PHILATELIE-JOURNAL

WIEN 5/1987

TAG DER VEREINTEN NATIONEN

Tag der Vereinten Nationen

Am 31. Oktober 1947 beschloß die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 24. Oktober, den Jahrestag des Inkrafttretens der Charta der Vereinten Nationen, offiziell zum „Tag der Vereinten Nationen" zu erklären, um so die Völker der Erde über die Ziele der Organisation und deren Verwirklichung aufzuklären und Verständnis für ihre Aufgaben zu gewinnen. Seit 1948 wird dieser Tag traditionellerweise mit Versammlungen, Diskussionsveranstaltungen und Ausstellungen über die Errungenschaften und Pläne der Vereinten Nationen gefeiert.

Die Vereinten Nationen haben mehr als vier Jahrzehnte Geschichte hinter sich. Es war ein Zeitraum der radikalen Änderungen. Als die Charta der Vereinten Nationen am 26. Juni 1945 in San Francisco unterzeichnet wurde, trat die Humanität gerade aus dem unsicheren Schatten des mit Tod und Zerstörung behafteten Zweiten Weltkrieges. Die Völker der Erde waren fest entschlossen die nachfolgenden Generationen vor jenem Leid zu schützen, das sie erdulden mußten. Seit diesem Tag gab es eine ungeheure Umgestaltung auf der Landkarte unserer Welt, ebenso wie in unserem wissenschaftlichen Verständnis, im Wesen des Krieges und der internationalen Beziehungen und schließlich auch in unserer Lebensart. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Javier Perez de Cuellar meinte dazu: „Wir alle befinden uns in gewisser Weise auf der Suche nach neuen Marksteinen, besseren Systemen und wirksameren Ordnungen."

Die Vereinten Nationen haben stets eine bestimmte, oft wichtige Rolle bei jenen Ereignissen gespielt, die sich im Rahmen der Völkergemeinschaft entwickelt haben. Der Sicherheitsrat, der Generalsekretär und die blau behelmten friedenserhaltenden Truppen haben darum gekämpft, Konflikte in der ganzen Welt zu bekämpfen. Sie haben sich bemüht regionale Konflikte einzudämmen, bevor diese sich ausweiten konnten. Die Generalversammlung half mit, den historischen Prozeß der Dekolonisation von über 100 Ländern und deren Übergang zu einer friedvollen Unabhängigkeit zu steuern. Die Weltorganisation trat stets für die Menschenrechte ein und bekämpfte rassische Diskriminierung. Die zahlreichen Programme der Vereinten Nationen und deren Sonderorganisationen brachten Nahrung, Obdach, Schutz und medizinische Hilfe für jene, die all das am meisten benötigen: Mütter und Kinder in den ärmsten Ländern, Flüchtlinge in der ganzen Welt, die Opfer von Hungersnöten und Naturkatastrophen.

Die Vereinten Nationen gingen neue Wege und erreichten neue Horizonte indem sie die friedliche Nutzung und Erforschung des Weltraums und des Meeresbodens vorantrieben oder das internationale Interesse auf die Umwelt, Bevölkerungsprobleme, Frauenfragen und die weltweite Bekämpfung des internationalen Drogenhandels lenkten.

Das vierzigjährige Bestandsjubiläum der Vereinten Nationen wurde im Jahr 1985 in New York von Staatsoberhäuptern und führenden Politikern vieler Nationen begangen. Sie blickten zurück auf die Erfolge und Mißerfolge der Weltorganisation, ihre Möglichkeiten und Grenzen sowie die Visionen und die Wirklichkeit. Sie prüften, wie sie den Herausforderungen der heutigen gefährlichen, komplizierten, verschiedenartigen und doch zusammenhängenden Welt begegnen könnten.

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Javier Perez de Cuellar meinte über den Sinn und Wert der Vereinten Nationen:

„Natürlich gibt es unterschiedliche Ansichten. Bei der vorhandenen Spaltung der Welt durch Ideologien und unterschiedliche Ebenen der wirtschaftlichen Entwicklung wäre es unrealistisch, einheitliche Bewertungen der Errungenschaften der Organisation zu erwarten. Die Vereinten Nationen wurden nicht gegründet, um alle Meinungsverschiedenheiten ihrer Mitglieder zu beseitigen; ihre Aufgabe ist es vielmehr, dafür zu sorgen, daß diese Unterschiede ein konzentriertes Vorgehen zur Erreichung gemeinsamer Zwecke nicht behindern. Spannungen wird es in den internationalen Beziehungen immer geben; es liegt wohl jenseits des menschlichen Erfindungsgeistes, Spannungen überhaupt zu vermeiden. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um die Eskalation dieser Spannungen in ernste Konflikte zu vermeiden und das Ausufern solcher Konflikte zu verhindern.
In dieser Hinsicht haben die Vereinten Nationen manche Fehlschläge hinnehmen müssen, aber auch manche Erfolge verzeichnen können. Die Fehlschläge müssen ganz offen eingestanden werden; geht man ihnen aber auf den Grund, dann stellt sich heraus, was kaum eines Beweises bedurft hätte: es kann nichts erreicht werden, wenn die Mitgliedsstaaten nicht mitarbeiten. Andererseits sind die Erfolge der Vereinten Nationen Beweis für die Möglichkeiten der Organisation, Konflikte einzudämmen oder beizulegen – Möglichkeiten, die keine andere Institution für sich in Anspruch nehmen und die zu verlieren sich die Staatengemeinschaft nicht leisten kann. Die Gefahren der gegenwärtigen internationalen Lage sprechen wohl kaum für die Abschaffung, sondern für die Verbesserung der Funktionsfähigkeit dieses Instruments. Die Annahme dieser Erkenntnis kann – selbst wenn sie keine unmittelbaren Ergebnisse bringt – der Erosion des Vertrauens in die Weltorganisation Einhalt gebieten, die in letzter Zeit große Sorge bereitet und auch viel Kritik hervorgerufen hat.
Die Vereinten Nationen bleiben nach wie vor das einzige Forum für einen umfassenden Dialog zwischen den Regierungen in allen Fragen von internationalem Belang. Angesichts des raschen Wandels in unserer heutigen Welt dient schon allein dieser Dialog als Gegensteuerung zu isolationistischem Verhalten und Kirchturmpolitik, die zu noch größerer Verwirrung führen könnten. Alle Staaten sind sich darüber einig, daß unsere Zeit der großen Verschiebungen und Übergänge die Relevanz der Grundsätze unserer Charta weder verringert noch ihre Gültigkeit beeinträchtigt hat. Diese Einsicht sollte unseren Glauben an den Wert unserer Arbeit verstärken."

Über die Markenkünstler:

Elisabeth von Janota-Bzowski

Entwerferin der Werte zu öS 5,–, sFr 0,35 und US-$ 0,22. „Die Janota", wie sie international genannt wird, ist spezialisiert auf graphisches Design, Porträtmalerei, Zeichnung, Malerei und Briefmarkenentwurf. Die aus der Bundesrepublik Deutschland stammende Künstlerin wird auch für ihre zahlreichen Porträts von Staatsmännern und prominenten Persönlichkeiten – die sie für europäische und amerikanische Publikationen gemalt hat – hochgelobt, die als die besten je angefertigten Porträts dieser Politiker und berühmten Persönlichkeiten bezeichnet werden. Ihr Entwurf für den WFUNA-Ersttagsbrief für die im Jahr 1983 erschienene Briefmarkenausgabe der Vereinten Nationen „Flaggenserie 1983" ziert den öS 4,– Wert der Briefmarkenausgabe zum 40. Jahrestag der WFUNA vom 14. November 1986.

Fritz Henry Oerter

Er entwarf die Werte zu öS 6,–, sFr 0,50 und US-$ 0,39. Oerter studierte Graphik in seiner Heimatstadt Nürnberg in der Bundesrepublik Deutschland. Er befindet sich in einer Reihe mit den berühmtesten Plakatentwerfern und errang Preise bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben. Er bevorzugt für seine Arbeit einen anschaulichen Stil, der leicht zum phantastischen Realismus neigt.
Seine Plakate wurden in den Vereinigten Staaten, Brasilien, Argentinien, Finnland, Irland, Pakistan, Polen, Kanada, der Sowjetunion, Frankreich und in der Bundesrepublik Deutschland ausgestellt.

Neue Ausgabe – 23. Oktober 1987 „Tag der Vereinten Nationen"

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird am 23. Oktober 1987 eine neue Gedenkserie zum obengenannten Thema herausbringen. Die Marken dieser Ausgabe werden im Mehrfarben-Offset-Litho von „The House of Questa", England, **in Bogen zu je 12 Marken,** in folgenden Werten und Mengen gedruckt:

öS 5,—	1,812.000
öS 6,—	1,812.000
sFr 0,35	1,326.000
sFr 0,50	1,326.000
US-$ 0,22	1,188.000
US-$ 0,39	1,188.000

Format: 35,96 × 25,73 mm
Zähnung: 14
Entwurf der Marken zu:

öS 5,— sFr 0,35 US-$ 0,22	Elisabeth von Janota-Bzowski Bundesrepublik Deutschland
öS 6,— sFr 0,50 US-$ 0,39	Fritz Henry Oerter Bundesrepublik Deutschland

Jeder Bogen zu 12 Marken weist zwei Randinschriften auf; eine in der Mitte des linken und eine in der Mitte des rechten Randstreifens. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Text „Vereinte Nationen" oberhalb und der Jahreszahl 1987 unterhalb des Emblems. Entsprechende Texte in Französisch und Englisch auf den Markenbogen der Schweizer-Franken- bzw. US-Dollar-Werte.
Das Copyright-Symbol befindet sich jeweils in der linken unteren Bogenecke.

Auf dem oberen und unteren Bogenrand sind Menschen verschiedener Völker abgebildet. In der Mitte des oberen und unteren Bogenrandes befindet sich der Text „Tag der Vereinten Nationen". Auch hier entsprechende Texte in Französisch und Englisch auf den Markenbogen der Schweizer-Franken- bzw. US-Dollar-Werte.

Ersttagsstempel

Wien

Genf

New York

In Wien werden Ersttagsstempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Verwendung sein. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Auguste Böcskör, Österreich.

Information für Dauerauftragskunden

Aufgrund des besonderen Bogenformats der Ausgabe „Tag der Vereinten Nationen" (s. Abb.) erhalten Dauerauftragskunden, welche in ihrem Dauerauftrag halbe Bogen oder Zehnerblocks beziehen einen ganzen Bogen mit zwölf Marken. Einzelmarken, Vierer-bzw. Sechserblocks werden normal ausgeliefert. **Diese Bestimmung gilt nur für diese Ausgabe.** Für zusätzliche Wünsche verwenden Sie bitte den Bestellschein 5/1987.

Ersttagsumschläge Wien/Genf/New York

Die Ersttagsumschläge dieser Ausgabe werden wie folgt angeboten:
- ein Umschlag mit beiden Werten der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Der Entwurf des Ersttagsumschlages stammt von Sebastian de Haller von der Kunstschule in Genf, Schweiz.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingelangt sein.

Der Verkaufsschalter im Internationalen Zentrum in Wien (UNO-City) ist am 23. Oktober 1987 in der Rotunde von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Nächste Markenausgabe

Am 20. November 1987 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenkserie zum Thema „Impft die Kinder" mit den Werten öS 4,– und 9,50, sFr 0,90 und 1,70, US-$ 0,22 und 0,44 sowie eine Erinnerungskarte heraus.
Nähere Einzelheiten über diese Ausgabe werden wir rechtzeitig in unserem nächsten Philatelie-Journal veröffentlichen.

Philatelistische Nachrichten der Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA)

UNPA-Genf

Als Nachtrag bringen wir die Abbildungen der Erinnerungsstempel der UNPA-Genf und die noch fehlenden Kontaktadressen.

Veranstaltung	**Datum**	**Stempelabbildung**
Olymphilex '87 Rom, Italien	29. 8.– 8. 9. 1987	
PRIXNA '87 Brixen, Italien	4. 9.– 6. 9. 1987	

Oslo, Norwegen 8. 10.–11. 10. 1987

HAFNIA '87
Kopenhagen, Dänemark 16. 10.–25. 10. 1987

MILANO '87
Mailand, Italien 20. 11.–22. 11. 1987

Kontaktadressen

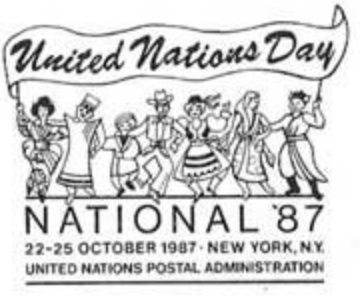
Datum	**Veranstaltungsort**	**Kontaktadresse**
8.–11. Oktober	Oslo, Norwegen 50. Jahrestag Phil. Dienst der norweg. PTT	UNPA-Genf c/o Herrn Tor Ostlund Norwegian Post Postboks 3770 Gamlebyen N-0135 Oslo 1

13.–17. November	Fürstentum Monako	UNPA-Genf c/o Office des émissions de timbres-poste 2, avenue Saint-Michel F-98030 Monaco- Cédex
20.–22. November	Mailand, Italien MILANO '87	UNPA-Genf c/o Cronaca Filatelica Via Victor Hugo 2 I-20123 Milano

UNPA-New York

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen, New York wird sich an folgender Briefmarkenausstellung mit einem Erinnerungsstempel beteiligen:

Datum	**Veranstaltungsort**	**Kontaktadresse**
23.–25. Oktober	New York, N.Y. NATIONAL '87	NATIONAL '87 c/o ASDA 5 Dakota Drive Suite 102 Lake Success, N.Y. 11042, U.S.A.



Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Postverwaltung der Vereinten Nationen, Postfach 900, A-1400 Wien-Vereinte Nationen.
Fotosatz und Offsetdruck: F. Seitenberg Ges. m. b. H., A-1050 Wien, Straußengasse 16.
Foto auf der Titelseite: UNPA-Wien.

UNPA-WIEN AKTUELL

Flugpostsonderstempel der UNPA-Wien

Anläßlich der internationalen Briefmarkenausstellung LUPOSTA '87 in Westberlin wird das Flugpostauswechslungsamt 1150 Wien am 24. September 1987 eine Sonder-Flugpostabfertigung nach Berlin-West durchführen.
Gleichzeitig wird bei der UNPA-Wien ein eigener Flugpostsonderstempel zur Verwendung gelangen. Der hier abgebildete, von Auguste Böcskör, Österreich, entworfene Stempel, zeigt die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.
Zugelassen sind mit Briefmarken der Vereinten Nationen mit Nennwerten in österreichischen Schilling freigemachte gewöhnliche und eingeschriebene Briefe bis 20 g und Aerogramme. Die Briefmarken und der zwingend vorgeschriebene Vermerk „Sonderflugpostabfertigung Wien-Berlin zur LUPOSTA '87" sind ausschließlich auf der Vorderseite der Sendungen anzubringen. Die Freimachungsgebühr beträgt öS 6,– für einen gewöhnlichen und öS 23,– für einen eingeschriebenen Brief. Gesamtgebühr für ein Aerogramm: öS 11,–.
Die für die Abstempelung mit diesem Flugpostsonderstempel der UNPA-Wien vorgesehenen Sendungen sind ausschließlich unter Umschlag an die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA-Wien), Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen, zu senden.
Einsendeschluß ist der **11. September 1987.**
Wegen der verspäteten Einreichung und dadurch späten Mitteilung dieses Sonderfluges durch die Österreichische Post, waren wir leider nicht in der Lage, unsere Leser früher über diesen Flugpostsonderstempel der UNPA-Wien zu informieren.

Noch ein Kongreßsonderstempel der UNPA-Wien

Der für das Jahr 1987 letzte Kongreß der Vereinten Nationen bzw. deren Sonderorganisationen findet in der Zeit vom 28. September bis zum 2. Oktober im Austria Center Vienna statt. Es handelt sich dabei um die „Internationale Konferenz über Betriebsverhalten und Sicherheit von Kernkraftwerken". Aus diesem Anlaß wird die UNPA-Wien einen weiteren Kongreßsonderstempel zur Verwendung bringen. Stempelwünsche für diesen Sonderstempel richten Sie bitte rechtzeitig vor dem Beginn des Kongresses an: UNPA-Wien, Postfach 950, Sonderstempel: IAEA-Meeting, A-1400 Wien-Vereinte Nationen. Eine Abbildung dieses Sonderstempels liegt leider noch nicht vor. Wir machen alle Interessenten

darauf aufmerksam, daß die Kongreßsonderstempel der UNPA-Wien nur zur Abstempelung bzw. Entwertung von Briefmarken der Vereinten Nationen mit Nennwerten in österreichischen Schilling dienen.

Als Nachtrag bringen wir eine Abbildung jenes Sonderstempels an, der vom 7. bis 11. September und 14. bis 15. September 1987 im Austria Center Vienna unter dem Titel „Interregionale Konsultation über Politiken und Programme der sozialen Wohlfahrt im Rahmen der Entwicklung" zur Verwendung kommen wird. Der Stempelentwurf stammt von Auguste Böcskör, Österreich.

UNPA-Wien Ausstellungsbeteiligungen

Die UNPA-Wien wird sich im Oktober d. J. an drei philatelistischen Veranstaltungen mit einem Verkaufs- und Informationsstand, einer „Weißen Karte" sowie mit einem Erinnerungsstempel beteiligen. Am Sonntag, dem 4. Oktober 1987, ist die UNPA-Wien bei der Briefmarkenausstellung des Briefmarkensammlervereins Favoriten in der Kurhalle Wien-Oberlaa vertreten. Gleichzeitig mit der Briefmarkenausstellung findet der traditionsreiche Großtauschtag dieses Vereins bereits zum 25. Mal statt. Der Erinnerungsstempel der UNPA-Wien, nach einem Entwurf von Auguste Böcskör, Österreich, zeigt das neue Wappen des 10. Wiener Gemeindebezirkes, Favoriten.

Auch der von der Österreichischen Post verwendete Sonderstempel bezieht sich auf die UNO-Thematik. Neben dem Wahrzeichen Favoritens, der sogenannten „Spinnerin am Kreuz" und dem Vereinsemblem, sehen wir das UNO-Emblem zum diesjährigen „Internationalen Jahr für menschenwürdiges Wohnen".

Anschließend geht es nach Koblenz, in die Bundesrepublik Deutschland, wo die UNPA-Wien beim 41. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten e. V. (BDPh) und beim 88. Deutschen Philatelistentag zu Gast sein wird. Der für diese Veranstaltung wiederum von Auguste Böcskör entworfene Erinnerungsstempel der UNPA-Wien zeigt das Wappen von Koblenz. Auch hier wird es einen „Tag der UNO" mit einem themenbezogenen Sonderstempel der Deutschen Bundespost geben.

Vom 23. bis zum 26. Oktober 1987 geht es schließlich ins Burgenland, das östlichste österreichische Bundesland. Anläßlich des Jubiläums „50 Jahre Stadt Pinkafeld" veranstaltet der dortige Briefmarkensammlerverein eine Briefmarkenausstellung im Rang III. Der ebenfalls von Auguste Böcskör entworfene Erinnerungsstempel der UNPA-Wien zeigt das Wappen der Stadt Pinkafeld.
Auch im Rahmen dieser Veranstaltung wird es einen „Tag der Vereinten Nationen" geben. Die Österreichische Post wird sich aus diesem Anlaß mit einem UNO-bezogenen Sonderstempel einstellen, den wir hier abbilden.

S5
VEREINTE NATIONEN
1987
20.00
80.00
© 1987 U.N.

VEREINTE NATIONEN S6
TAG DER VEREINTEN NATIONEN
VEREINTE NATIONEN
1987
34.00
75.00
© 1987 U.N.